



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Rothenburg ob der Tauber

Nummer

5	0	6
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	9	2	1	8
2. Waldfläche in Hektar	1	7	6	3
3. Bewaldungsprozent.....	1 9			
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X		Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....			Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X				X	X	X	X
Weitere Mischbaumarten		X	X	X				

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Rothenburg liegt mit einem Waldanteil von rd. 19% deutlich unterhalb des bayerischen (ca. 36%) und des landkreisweiten Durchschnitts (ca. 28%). Zudem sind die Waldflächen stark parzelliert. Etwas größere Wälder finden sich noch am östlichen und südöstlichen Rand der Hegegemeinschaft. Die restlichen Waldflächen sind relativ klein und oft auch langgestreckt entlang der Flussläufe. Die verstreuten kleinen Waldflächen bieten vor allem im Winter bei abgeernteter Feldflur Einstands- und Äsungsmöglichkeiten, so dass sich das Rehwild hier konzentriert aufhält. Neben einem Staatswaldkomplex südöstlich von Neusitz und mehreren Kleinprivatwäldern überwiegt der Körperschaftswald. Im nördlichen Teil der Hegegemeinschaft zieht sich entlang der Tauber schlauchförmig das FFH Gebiet "Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal". Die Waldflächen befinden sich innerhalb des Naturparks Frankenhöhe und des Landschaftsschutzgebiets (ehemals Schutzzone). Schutzzweck gemäß Naturparkverordnung ist es u.a., den Wald wegen seiner Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen. Süd- und nordöstlich von Neusitz finden sich zudem Naturwaldflächen. Diese sind ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Eine forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Rothenburg ob der Tauber erhöhte Anbaurisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia-Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild	
Gamswild.....		Schwarzwild	X
Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden 397 Pflanzen aufgenommen

Der Anteil an Laubholz beträgt mit 395 Pflanzen fast 100%. Gegenüber der letzten Aufnahme 2021 sind die Anteile von Laub- und Nadelholz damit praktisch unverändert. Mit über 80% Anteil dominiert erneut das Edellaubholz (Eschen-, Ahorn-, Ulmen- und Lindenarten sowie Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss). Rotbuche und Eiche sind mit Anteilen je ca. 6% vertreten, sonstiges Laubholz (z.B. Birke) hat knapp 5% Anteil.

35% aller aufgenommenen Bäume weisen Verbiss im oberen Drittel auf. Dieser kommt dabei an allen Baumarten vor. Unter den aufgenommenen Laubbäumen sind 35,2% im oberen Drittel verbissen. Bei Buche und Eiche liegt der Anteil im oberen Drittel verbissener Pflanzen bei rd. 24% und 25%. Sonstiges Laubholz wurde zu knapp 48% im oberen Drittel verbissen. Durch die starke Repräsentanz liegt besonderes das Augenmerk auf dem Edellaubholz, welches insgesamt zu einem Anteil von 36% Verbiss im oberen Drittel aufweist.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bis 1,30 Meter. Diese Gruppe ist für die Bewertung des Verbissdruckes maßgeblich. Insgesamt wurden 2.025 Pflanzen erfasst.

In dieser Höhengruppe dominiert das Laubholz mit 96,9%. Gerade mal 62 Pflanzen der insgesamt 2.025 Stück waren Nadelholz, welches in dieser Hegegemeinschaft eine untergeordnete Rolle spielt. Mit einem Anteil von 2% ist die Fichte der häufigste vorkommende Nadelbaum. Darauf folgt das Sonstige Nadelholz mit 1,0%. Insgesamt wurde an 3,2% der Nadelhölzer ein Leittriebverbiss festgestellt. Auf Grund der geringen Anzahl der aufgenommenen Bäume ist das Ergebnis mit Vorsicht zu interpretieren.

Die häufigste Laubholzart ist mit 63,9% weiterhin das Edellaubholz, gefolgt von Buche (23,9%), Sonstigem Laubholz (5,5%) und Eiche (3,7%). Insgesamt ist der Leittriebverbiss bei den Laubholzarten von 32,5% in 2021 auf 24,7% in 2024 gesunken. Allerdings liegen die Leittriebverbissanteile insbesondere für Buche (27,5%), Edellaubholz (24,3%) und Sonstigem Laubholz (24,7%) auf einem hohen Niveau. Einzig die Eiche ist mit einem Leittriebverbissanteil von 10,8% in einem tolerierbaren Bereich. Überraschenderweise kam es bei der normalerweise weniger verbissgefährdeten Buche zu einem geringfügigen Anstieg. Eine deutlich positive Entwicklung gab es beim Sonstigen Laubholz mit einer Differenz von - 22,7% im Vergleich zur Inventur 2021. Die dominierende Baumartengruppe in der Hegegemeinschaft Rothenburg das Edellaubholz. Zwar haben sich die Werte im Vergleich zu 2021 mit -9,2% deutlich verbessert, allerdings befinden sich diese weiterhin in einem hohen Bereich.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die "Pflanzen über maximaler Verbisshöhe" stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe "ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe" aufweisen. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe "über maximaler Verbisshöhe" vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Innerhalb dieser Höhenstufe wurden 82 Bäume aufgenommen.

Insgesamt wurde an rd. 12% der aufgenommenen Pflanzen Fegeschäden festgestellt. Auf Grund der geringen Anzahl aufgenommener Bäume dürfen die Ergebnisse insbesondere für einzelne Baumartengruppen nicht überbewertet werden.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	3
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		6

Von insgesamt 33 aufgenommenen Verjüngungsflächen waren 6 Aufnahmeflächen vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Entscheidend für die Beurteilung des Schalenwildeinflusses auf die Verjüngungssituation ist der Zustand der Verjüngungspflanzen innerhalb der Höhenzone ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe. Dabei ist der Leittriebverbiss und dessen Betrachtung über einen längeren Zeitraum entscheidendes Beurteilungskriterium, weil mit Leittriebverbiss Wuchsverzögerungen und Qualitätseinbußen an den Verjüngungspflanzen einhergehen. Stärker verbissgefährdete Baumarten bleiben in ihrem Höhenwachstum zurück. Es kommt zu Entmischungen in der Verjüngung durch Verschiebungen der Wuchsrelationen. Im schlechtesten Fall sterben die Pflanzen komplett ab und fallen aus.

Die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Rothenburg ist seit dem Jahr 2009 dauerhaft zu hoch. Im Gutachten 2018 und 2021 wurde empfohlen, den Abschuss zu erhöhen, um den Verbissdruck abzusenken. Die aktuellen Ergebnisse zeigen eine positive Entwicklung.

Beim Nadelholz lassen sich aus der Stichprobeninventur bezüglich des Stichprobenumfangs keine gesicherten Aussagen treffen.

Für das Laubholz ist in Summe tendenziell eine Absenkung der Verbissbelastung erkennbar. Gegenüber den Aufnahmen 2018 und 2021 hat sich der Anteil am Leittrieb verbissener Pflanzen auf 24,7% verringert von 27,2% in 2018 und 32,5% in 2021. Damit bleibt der Leittriebverbiss jedoch auf hohem Niveau.

Regionale Unterschiede ergeben sich aus den ergänzenden Revierweisen Aussagen, welche für alle Jagdreviere gefertigt wurden. Deren Ergebnisse sind der beigefügten Anlage "Übersicht über die ergänzenden Revierweisen Aussagen" zu entnehmen. Einige Jagdreviere konnten als tragbar gewertet werden. Allerdings ist die Verbissbelastung größtenteils in den Jagdrevieren als zu hoch eingewertet. Teilweise kam es zu Verschlechterungen in einzelnen Regionen.

Der Anteil gegen Schalenwildverbiss geschützter Inventurpunkte hat sich gegenüber der Aufnahme 2021 leicht erhöht und ist ein zusätzliches Indiz dafür, dass bei der Verjüngung der Waldbestände nicht überall auf Schutzmaßnahmen verzichtet werden kann.

Waldbegänge und die ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigen, dass in vielen Bereichen der Hegegemeinschaft an stärker verbissgefährdeten Baumarten entsprechender Schalenwildverbiss festzustellen ist. Eine Entmischung bzw. eine Wuchsverzögerung der Verjüngung ist gegeben und zu erwarten.

Die teilweise negativen Trends bei einzelnen Baumarten bezogen auf die Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden im Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe aus der vorherigen Aufnahme 2021 haben sich umgekehrt. Dies zeigt sich auch insbesondere bei der regional wichtigen Baumart Eiche und dem Sonstigen Laubholz. In der Gesamtschau liegt der Verbissdruck allerdings noch immer in einem hohem Bereich. Die Verbissbelastung durch Schalenwild wird daher für die Hegegemeinschaft Rothenburg ob der Tauber insgesamt als zu hoch eingeschätzt.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Ziel der Abschussplanung sollte es sein, die positive Entwicklung zu festigen und die Verbissbelastung auf ein tragbares Niveau zu bringen. Aus diesem Grund wird empfohlen, die bisherige Abschusshöhe beizubehalten.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Ansbach, 19.09.2024	Unterschrift 
-----------------------------------	---

Forstrat Kilian Müller
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 33, davon ungeschützt: 27, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 6

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	41	2,0	37	90,2	4	9,8	0	0,0	4	9,8	0	0,0
Tanne	1	0,0	0	0,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	20	1,0	14	70,0	6	30,0	1	5,0	2	10,0	4	20,0
Nadelholz gesamt	62	3,1	51	82,3	11	17,7	2	3,2	7	11,3	4	6,5
Buche	484	23,9	133	27,5	351	72,5	133	27,5	351	72,5	0	0,0
Eiche	74	3,7	13	17,6	61	82,4	8	10,8	61	82,4	0	0,0
Edellaubholz	1293	63,9	518	40,1	775	59,9	314	24,3	775	59,9	0	0,0
Sonst. Laubholz	112	5,5	25	22,3	87	77,7	30	26,8	86	76,8	2	1,8
Laubholz gesamt	1963	96,9	689	35,1	1274	64,9	485	24,7	1273	64,8	2	0,1
Alle Baumarten	2025	100,0	740	36,5	1285	63,5	487	24,0	1280	63,2	6	0,3

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	2	0,5	2	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	2	0,5	2	100,0	0	0,0
Buche	25	6,3	19	76,0	6	24,0
Eiche	24	6,0	18	75,0	6	25,0
Edellaubholz	325	81,9	208	64,0	117	36,0
Sonst. Laubholz	21	5,3	11	52,4	10	47,6
Laubholz gesamt	395	99,5	256	64,8	139	35,2
Alle Baumarten	397	100,0	258	65,0	139	35,0

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	7	8,5	7	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	3	3,7	2	66,7	1	33,3
Nadelholz gesamt	10	12,2	9	90,0	1	10,0
Buche	37	45,1	34	91,9	3	8,1
Eiche	1	1,2	0	0,0	1	100,0
Edellaubholz	32	39,0	28	87,5	4	12,5
Sonst. Laubholz	2	2,4	1	50,0	1	50,0
Laubholz gesamt	72	87,8	63	87,5	9	12,5
Alle Baumarten	82	100,0	72	87,8	10	12,2

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	16	1,0	18	4,6	7	7,6	13	81,3	17	94,4	7	100,0	3	18,8	1	5,6	0	0,0
Tanne	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	6	0,4	6	1,5	8	8,7	4	66,7	5	83,3	5	62,5	2	33,3	1	16,7	3	37,5
Nadelholz gesamt	23	1,5	24	6,1	15	16,3	17	73,9	22	91,7	12	80,0	6	26,1	2	8,3	3	20,0
Buche	317	20,6	137	34,9	30	32,6	104	32,8	25	18,2	4	13,3	213	67,2	112	81,8	26	86,7
Eiche	56	3,6	16	4,1	2	2,2	11	19,6	2	12,5	0	0,0	45	80,4	14	87,5	2	100,0
Edellaubholz	1056	68,6	200	50,9	37	40,2	422	40,0	75	37,5	21	56,8	634	60,0	125	62,5	16	43,2
Sonstiges Laubholz	88	5,7	16	4,1	8	8,7	17	19,3	5	31,3	3	37,5	71	80,7	11	68,8	5	62,5
Laubholz gesamt	1517	98,5	369	93,9	77	83,7	554	36,5	107	29,0	28	36,4	963	63,5	262	71,0	49	63,6
Alle Baumarten	1540	100,0	393	100,0	92	100,0	571	37,1	129	32,8	40	43,5	969	62,9	264	67,2	52	56,5

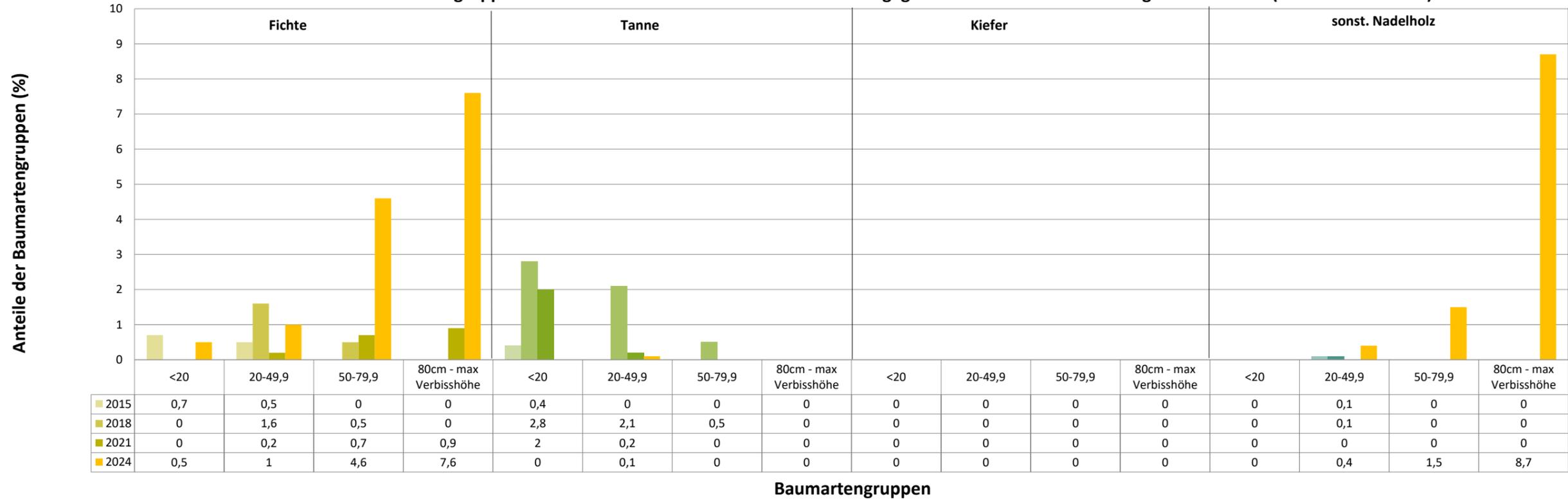
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	4280	4280	4280	4280	3863	3863	3863	3863	418	418	418	418
Tanne	104	104	104	104	0	0	0	0	104	104	104	104
Kiefer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Nadelholz	1245	1023	832	1879	730	832	0	1357	515	522	0	1023
Nadelholz gesamt	2706	1023	832	6264	2017	832	0	5220	689	1023	0	1044
Buche	19724	19790	1086	54495	6193	1767	0	25768	13531	10270	313	39449
Eiche	3805	1376	209	19542	631	52	0	3553	3173	907	104	15989
Edellaubholz	38487	33424	355	85393	15653	16295	355	39677	22834	19508	0	61483
Sonst. Laubholz	4391	1345	104	20205	925	477	0	4092	3466	1097	0	18474
Laubholz gesamt	52515	47730	1566	113682	19358	18467	1148	56083	33157	28613	418	63006
Alle Baumarten	52816	47730	7830	113682	19582	18467	4327	56083	33234	28613	1462	63006

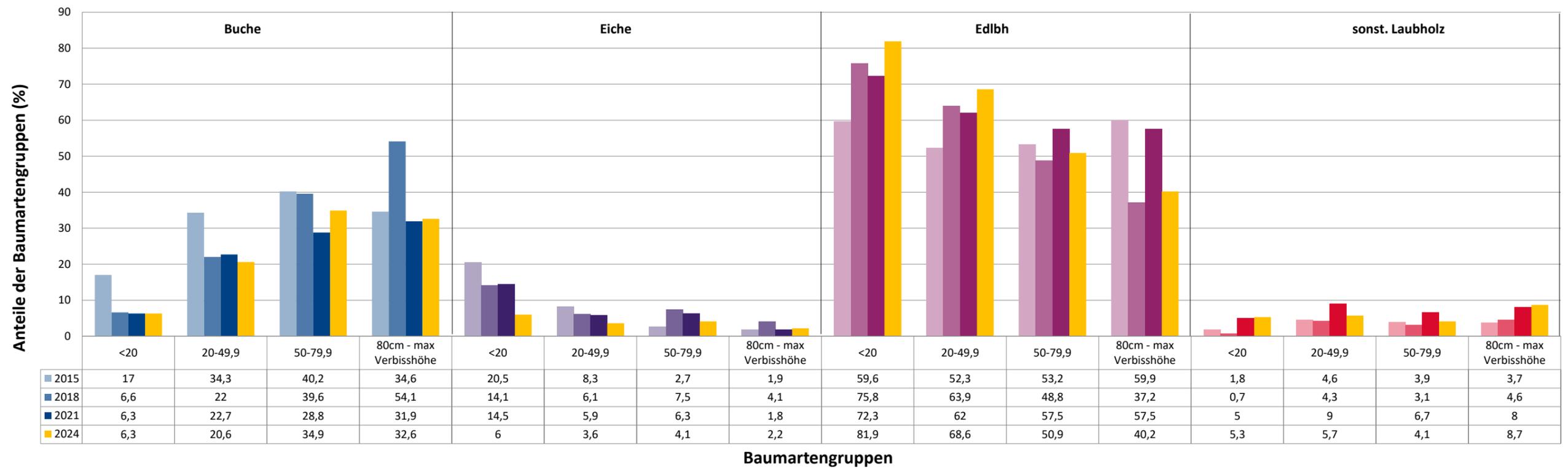
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

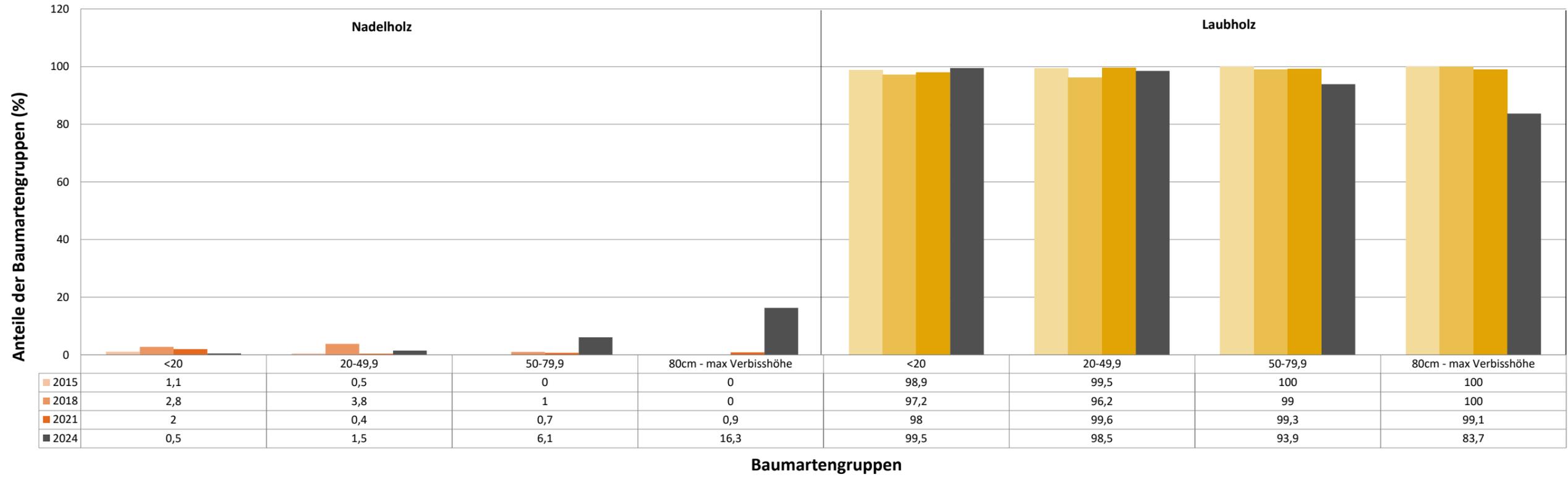
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)



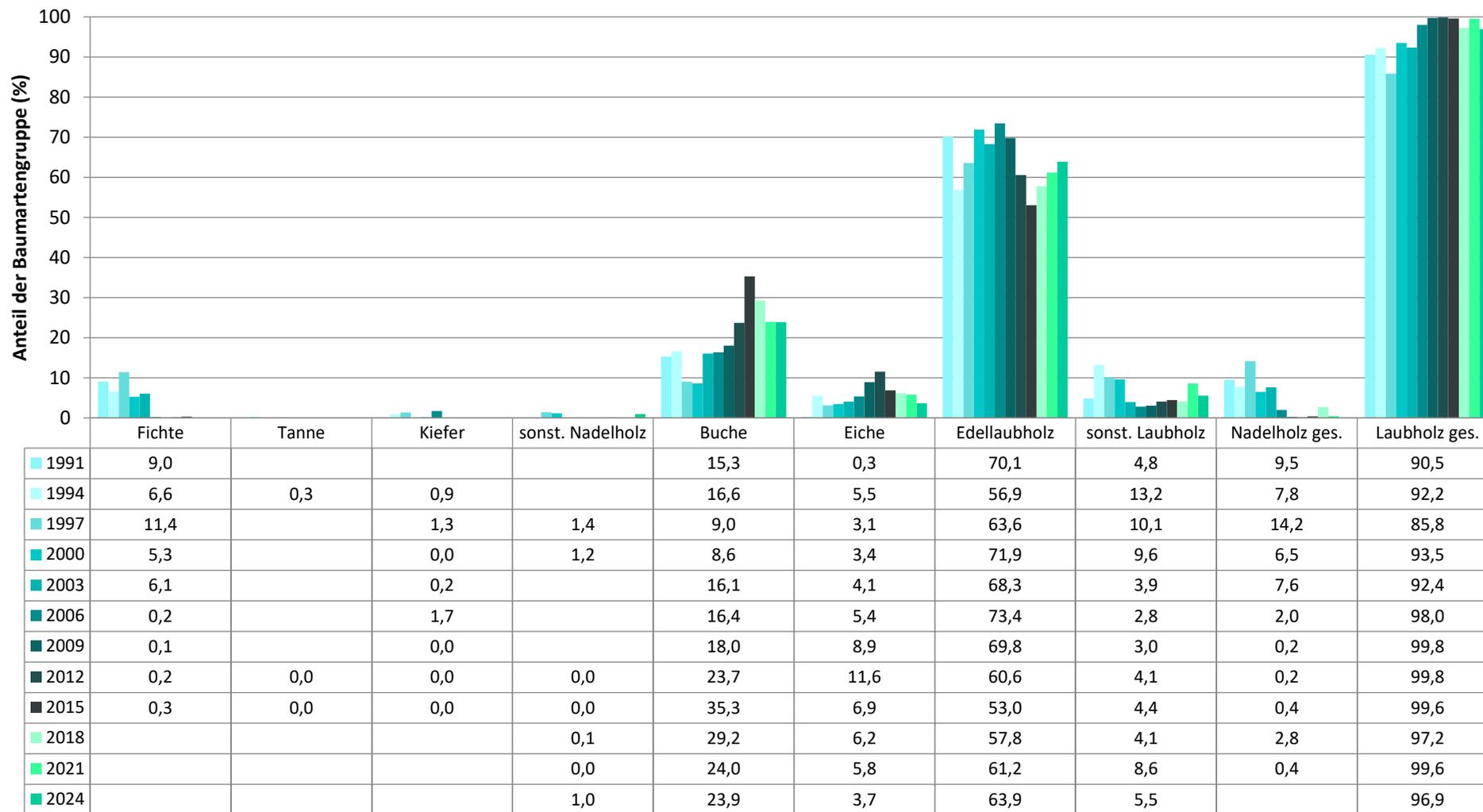
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)

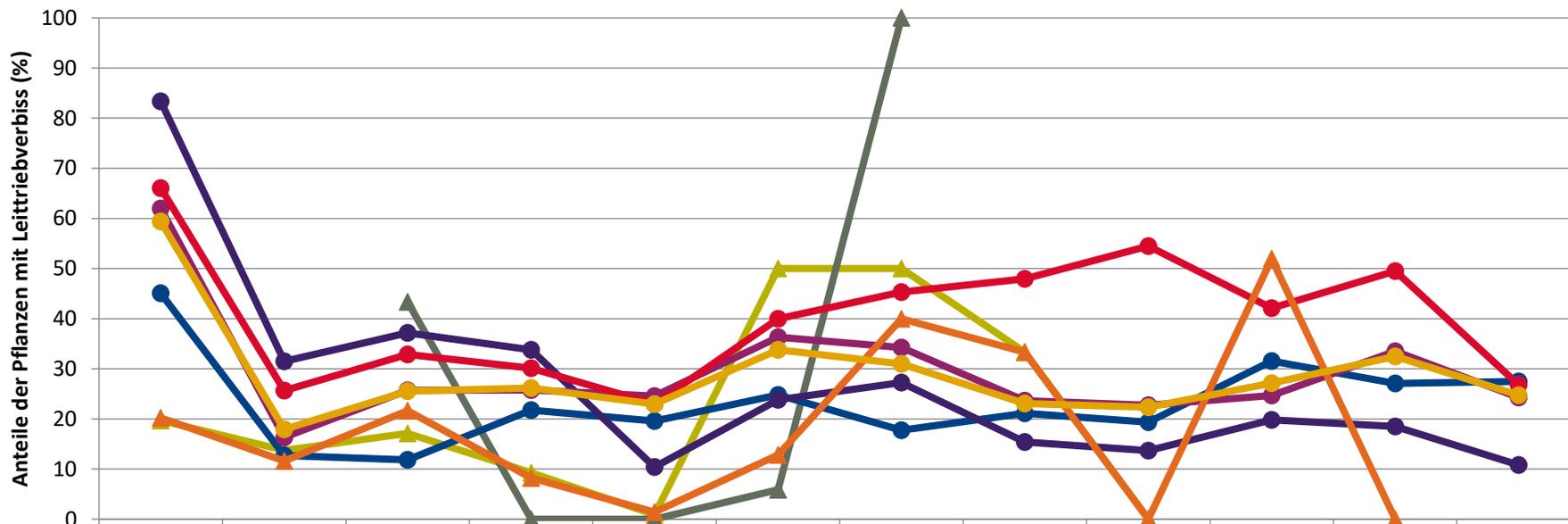


Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)



Baumartengruppe

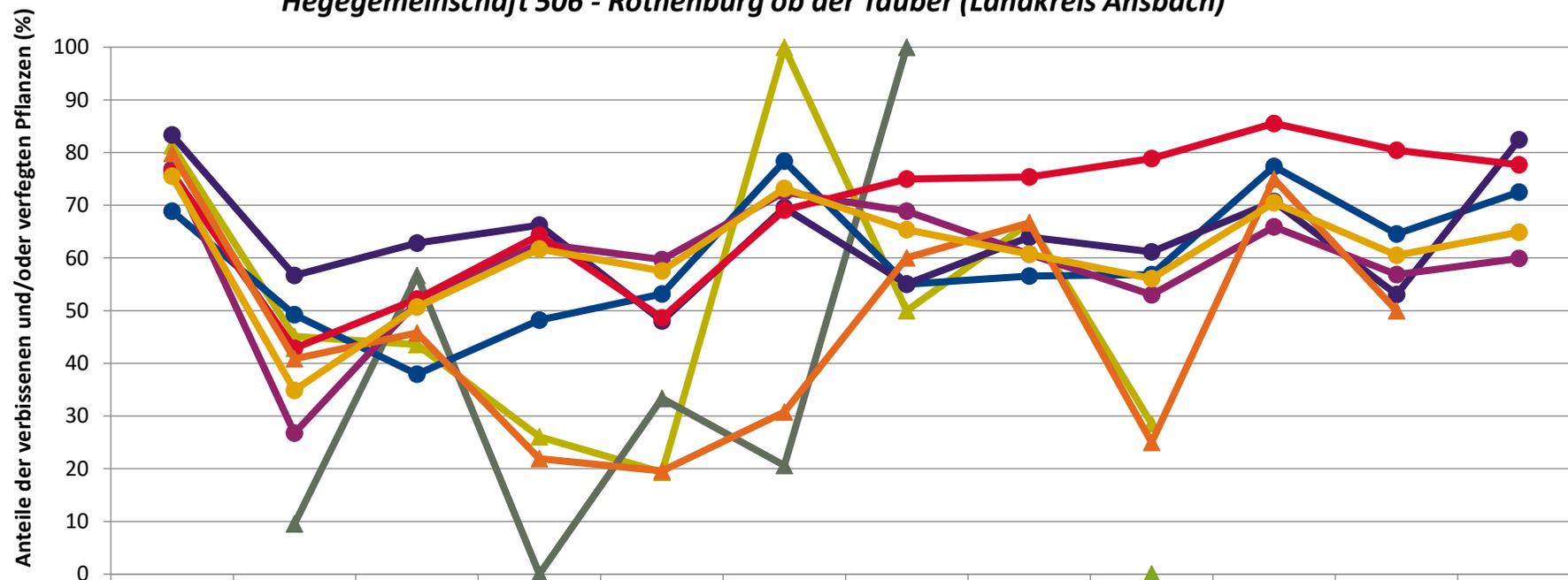
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)



▲ Fichte	19,7	13,7	17,1	9,2	0,9	50,0	50,0	33,3	0,0			
▲ Tanne									0,0			
▲ Kiefer			43,3	0,0	0,0	5,9	100,0		0,0			
● Buche	45,1	12,7	11,8	21,8	19,6	24,8	17,7	21,1	19,3	31,6	27,1	27,5
● Eiche	83,3	31,5	37,1	33,8	10,4	23,8	27,3	15,4	13,7	19,8	18,5	10,8
● Edellaub.	62,0	16,3	25,7	25,8	24,5	36,3	34,2	23,7	22,7	24,7	33,5	24,3
● sonst. Laub.	66,1	25,6	32,9	30,1	23,0	40,0	45,3	47,9	54,4	42,1	49,5	26,8
▲ Nadelbäume	20,2	11,6	21,6	8,2	1,4	12,8	40,0	33,3	0,0	51,9	0,0	
● Laubbäume	59,4	17,9	25,5	26,1	23,0	33,8	31,0	23,1	22,3	27,2	32,5	24,7

Jahr

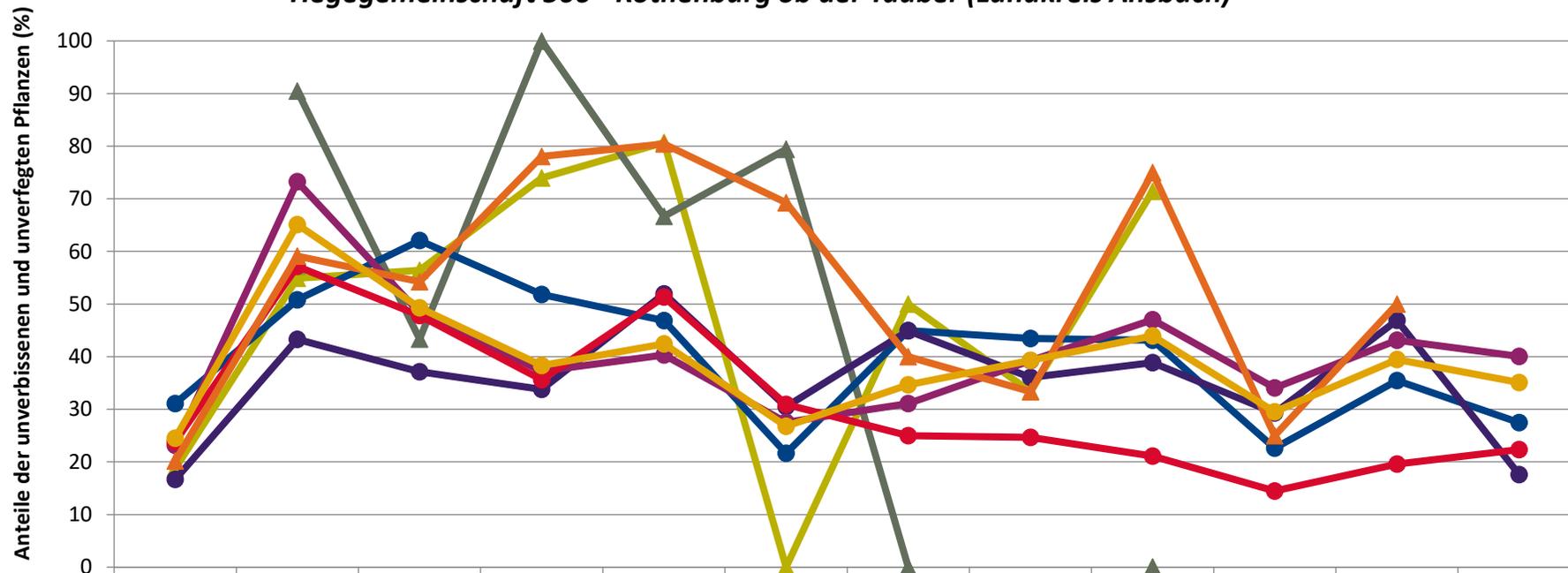
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	81,3	45,1	43,6	26,1	19,3	100,0	50,0	66,7	28,6			
▲ Kiefer		9,5	56,7	0,0	33,3	20,6	100,0		0,0			
▲ Tanne		42,9							0,0			
● Buche	68,9	49,2	37,9	48,2	53,2	78,4	55,0	56,6	56,9	77,4	64,6	72,5
● Eiche	83,3	56,7	62,9	66,2	48,1	69,5	55,1	63,9	61,2	70,7	53,1	82,4
● Edellaub.	76,9	26,8	51,7	62,7	59,7	72,5	68,9	60,7	53,0	65,9	56,9	59,9
● sonst. Laub.	76,1	42,9	52,2	64,4	48,6	69,1	75,0	75,3	78,9	85,5	80,4	77,7
▲ Nadelbäume	79,8	40,9	45,8	21,9	19,6	30,8	60,0	66,7	25,0	75,0	50,0	
● Laubbäume	75,5	34,9	50,7	61,7	57,6	73,2	65,3	60,7	56,1	70,5	60,5	64,9

Jahr

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	18,7	54,9	56,4	73,9	80,7	0,0	50,0	33,3	71,4			
—▲— Tanne		57,1							0,0			
—▲— Kiefer		90,5	43,3	100,0	66,7	79,4	0,0		0,0			
—●— Buche	31,1	50,8	62,1	51,8	46,8	21,6	45,0	43,4	43,1	22,6	35,4	27,5
—●— Eiche	16,7	43,3	37,1	33,8	51,9	30,5	44,9	36,1	38,8	29,3	46,9	17,6
—●— Edellaub.	23,1	73,2	48,3	37,3	40,3	27,5	31,1	39,3	47,0	34,1	43,1	40,1
—●— sonst. Laub.	23,9	57,1	47,8	35,6	51,4	30,9	25,0	24,7	21,1	14,5	19,6	22,3
—▲— Nadelbäume	20,2	59,1	54,2	78,1	80,4	69,2	40,0	33,3	75,0	25,0	50,0	
—●— Laubbäume	24,5	65,1	49,3	38,3	42,4	26,8	34,7	39,3	43,9	29,5	39,5	35,1

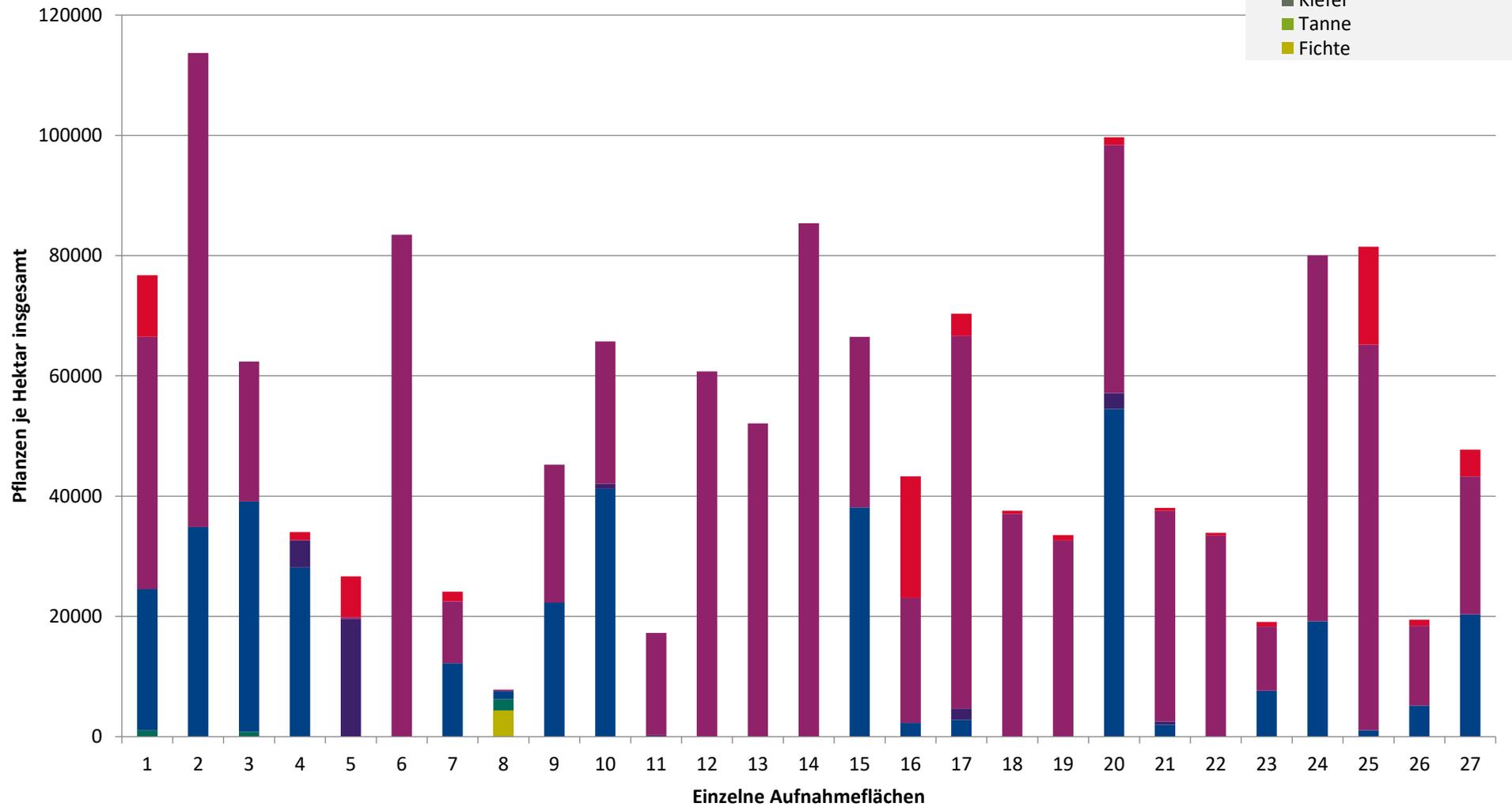
Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

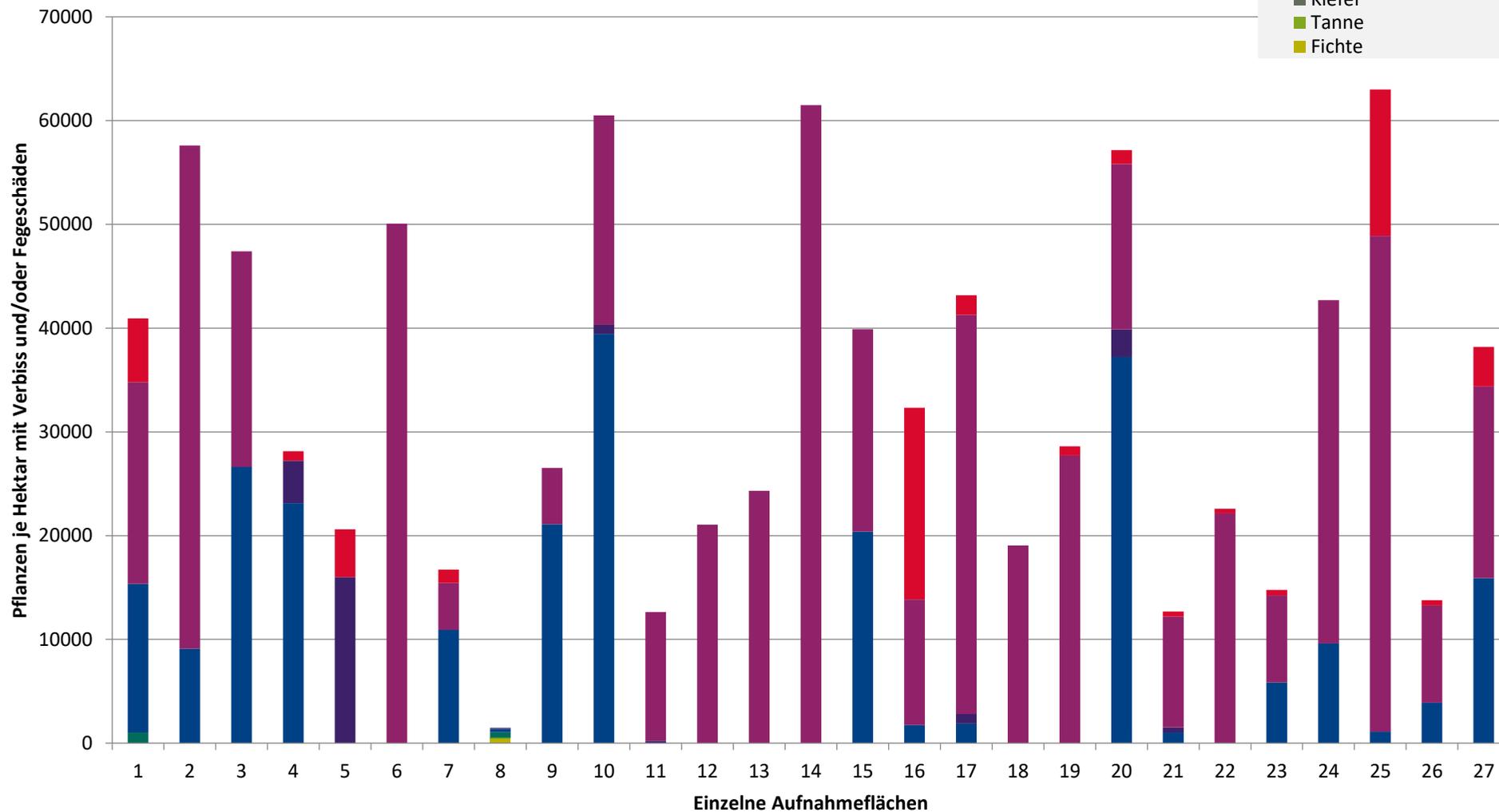
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



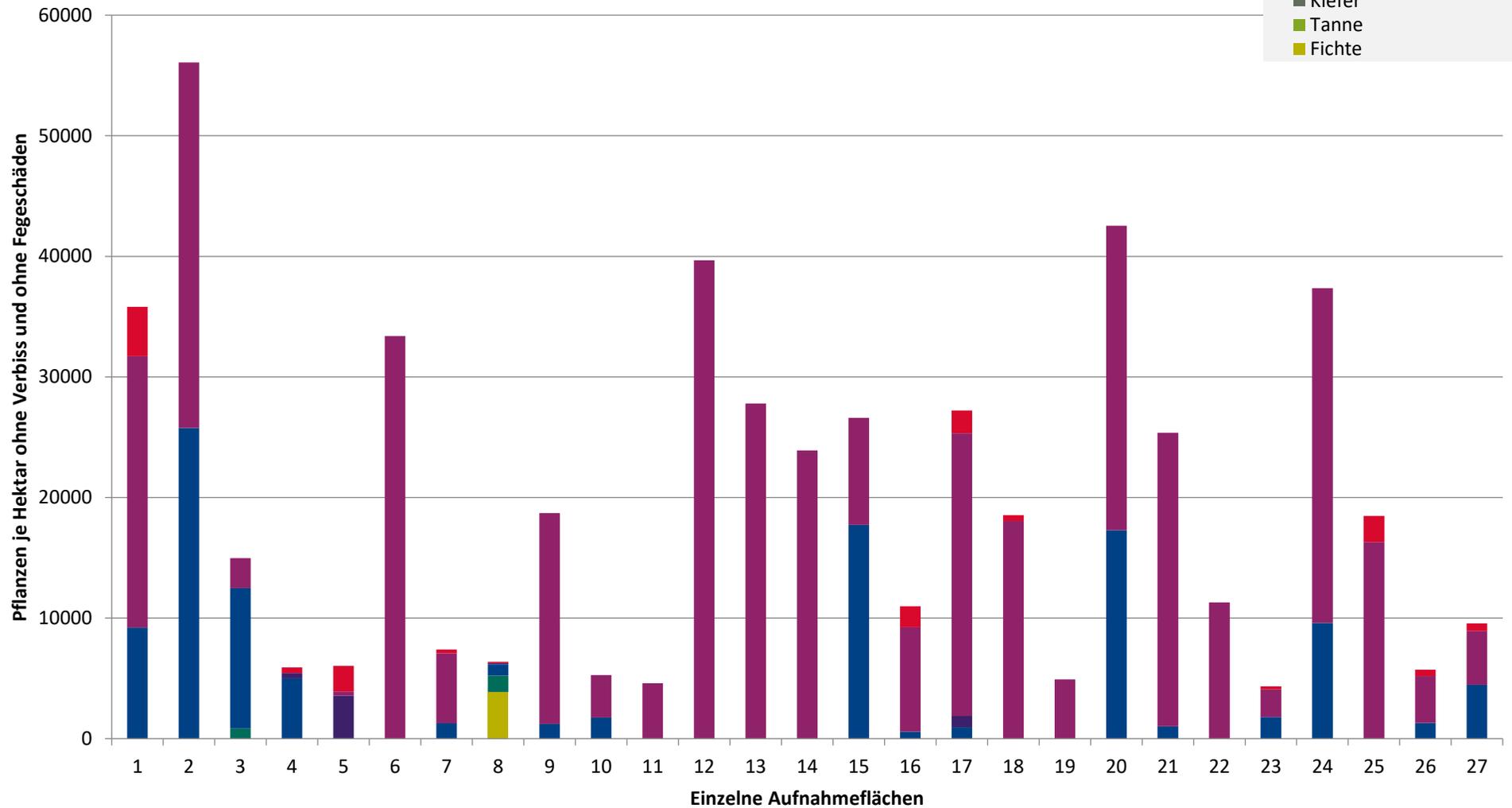
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 506 - Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

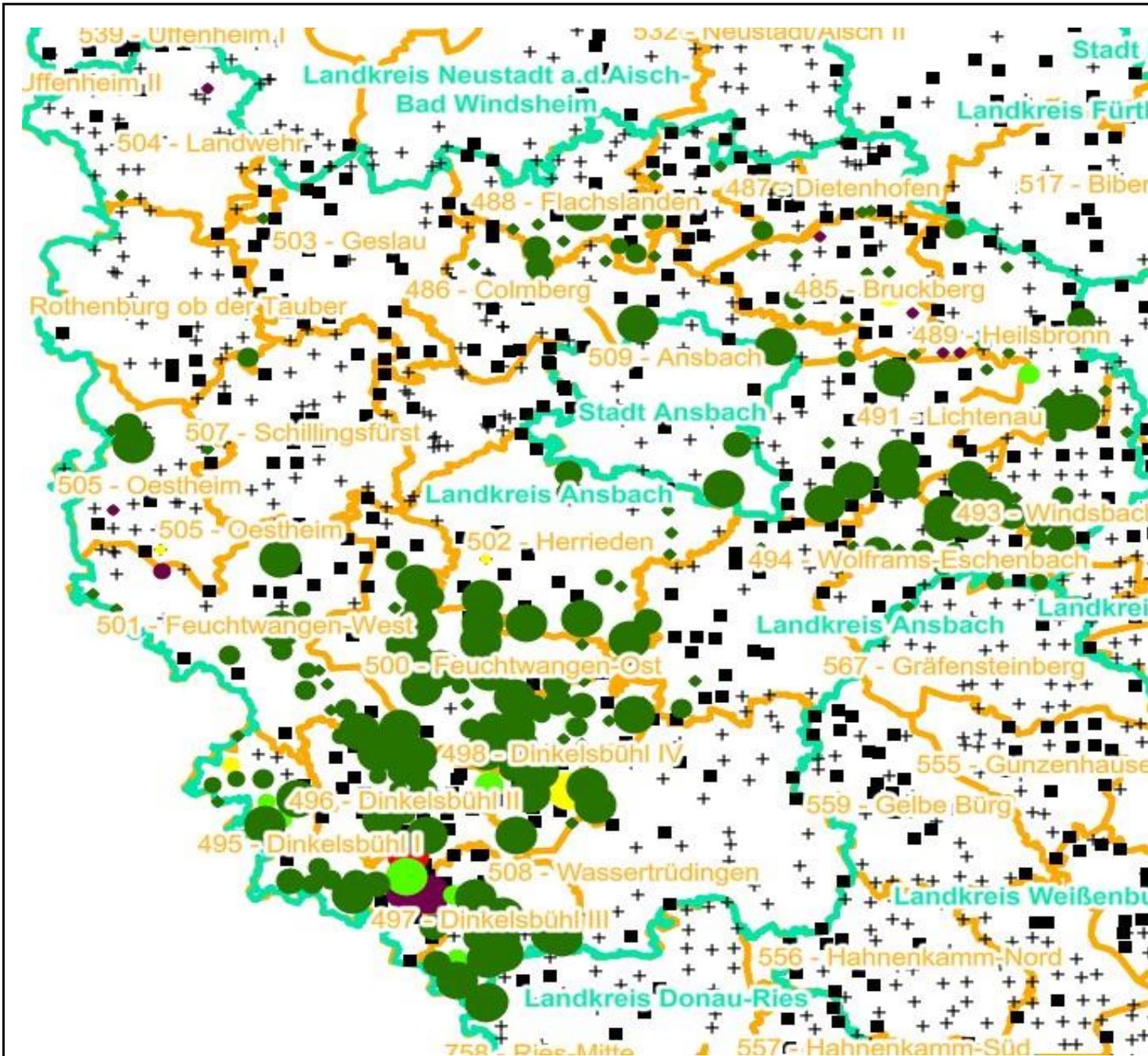
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

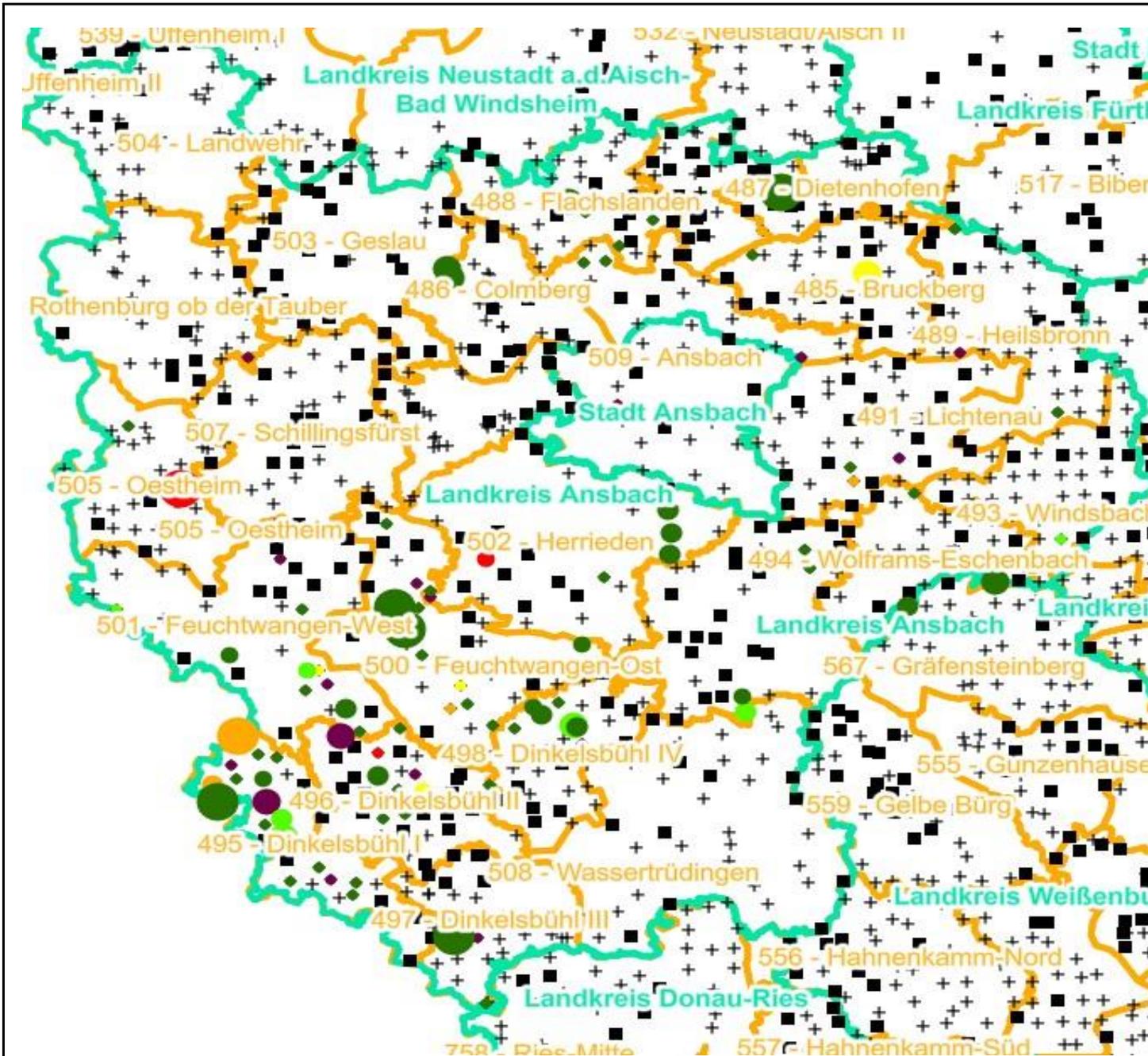
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

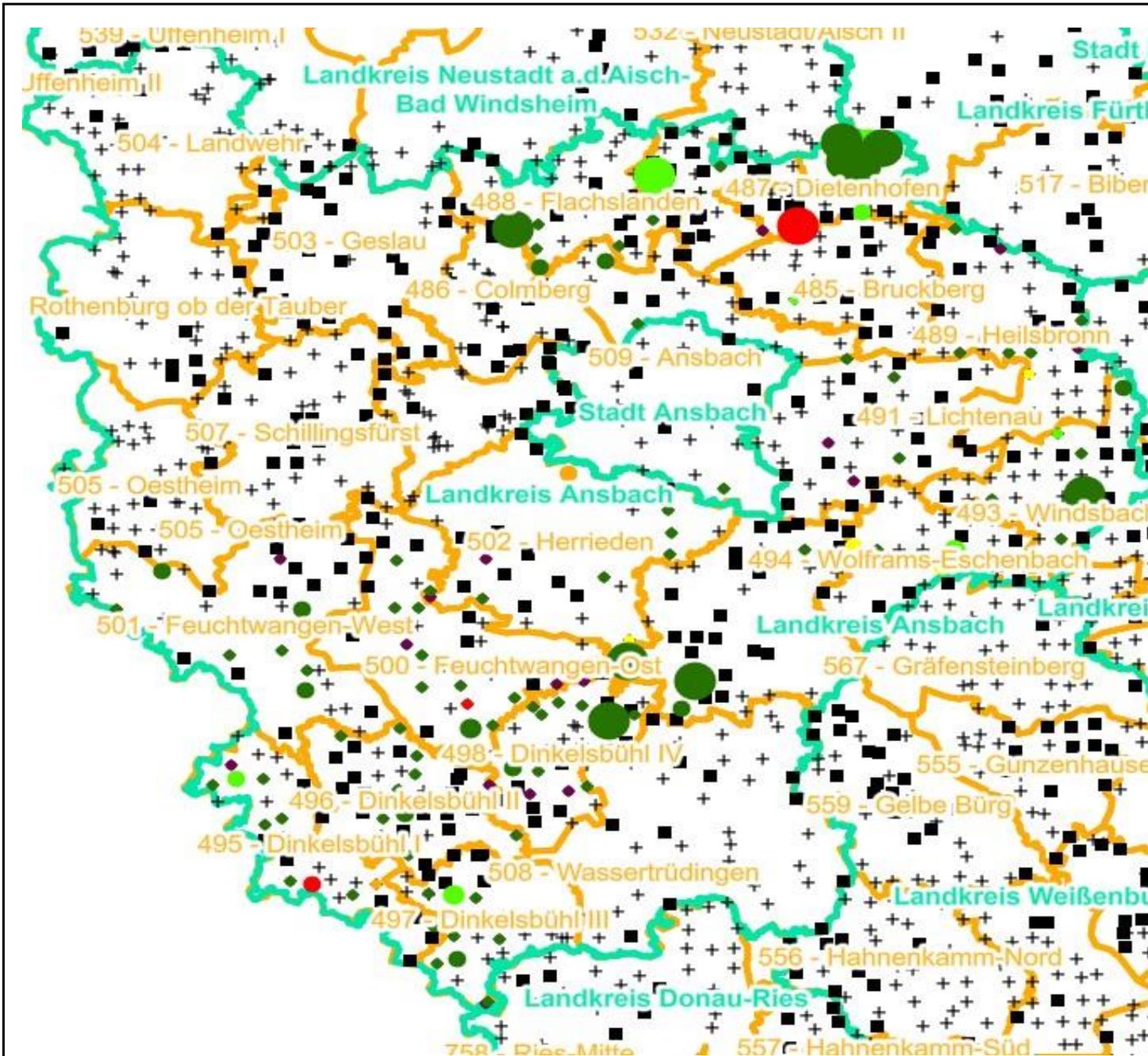
Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

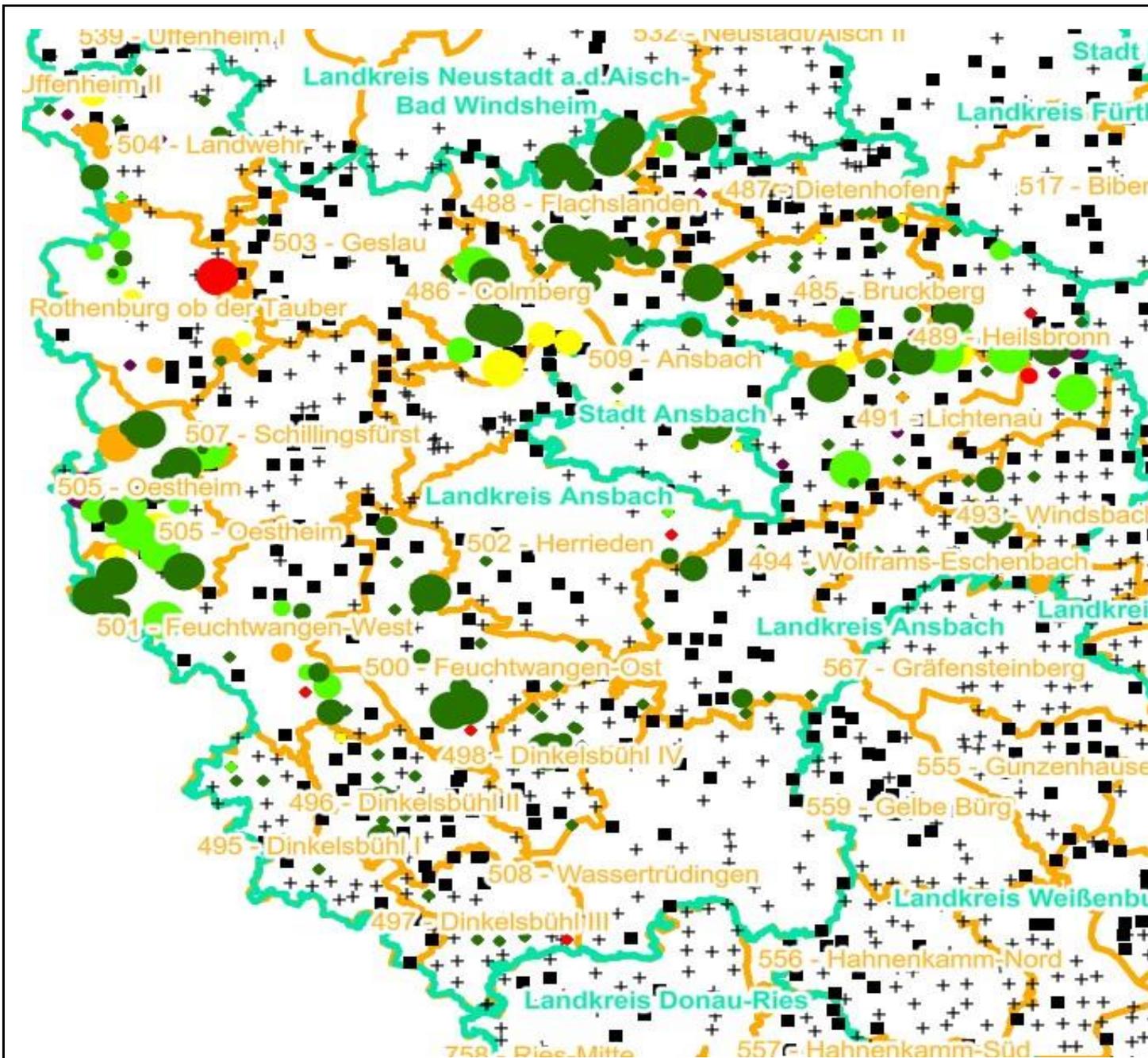
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

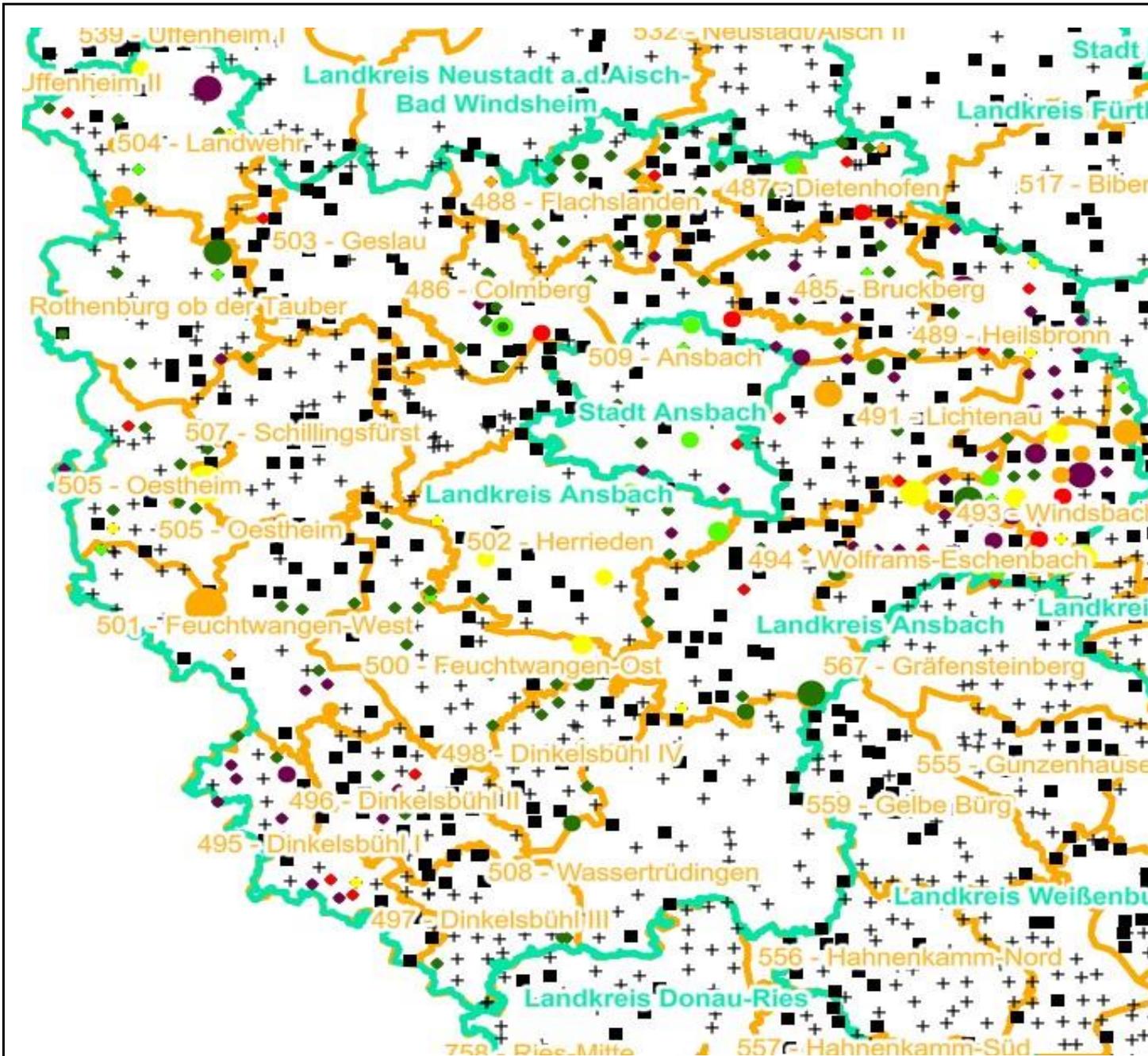
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

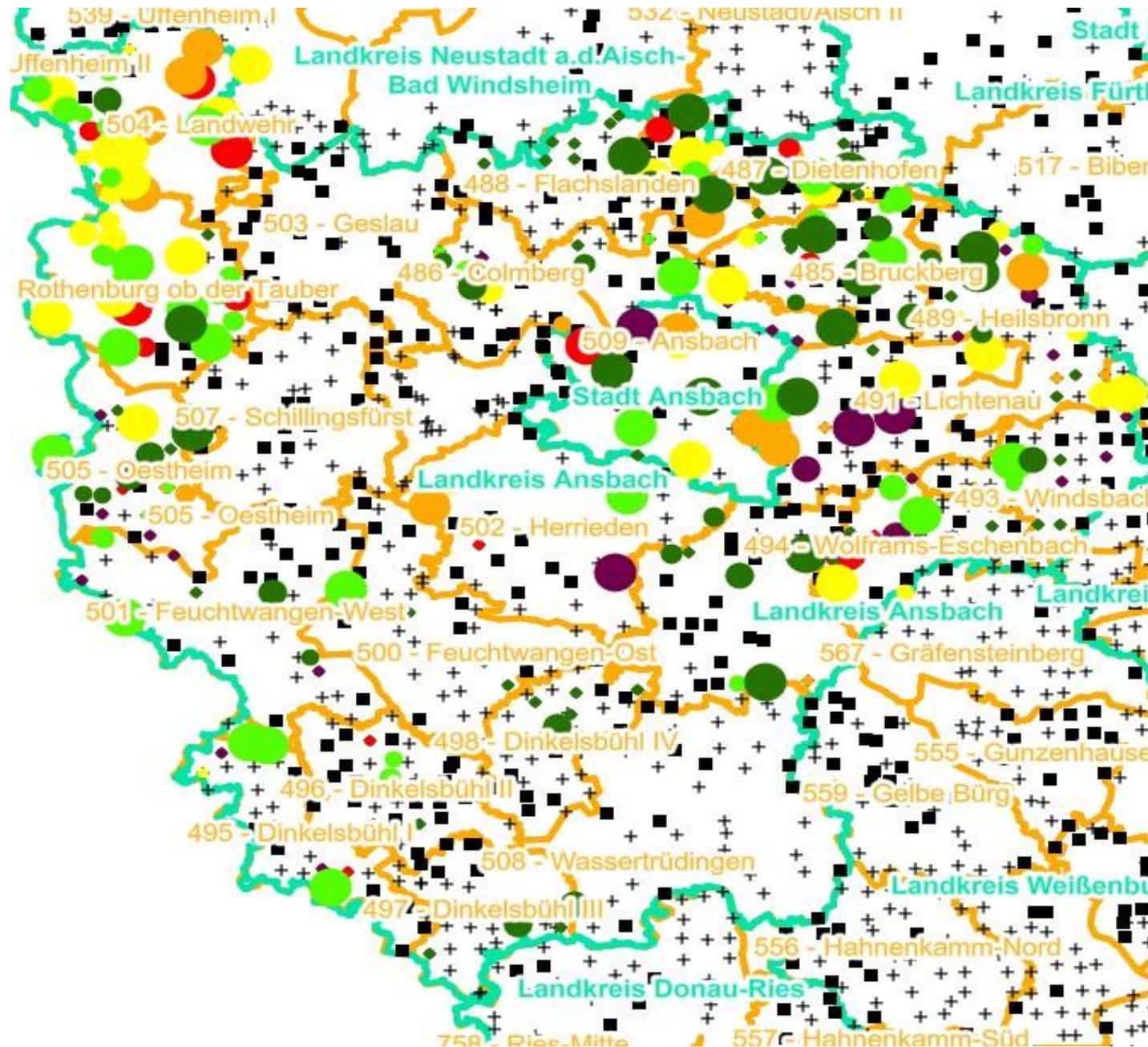
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach
Leittriebverbiss
Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze

